

Tätigkeitsnachweis für die praktische Ausbildung zur Altenpflegehelferin/zum Altenpflegehelfer

Persönliche Angaben der Auszubildenden/des Auszubildenden

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____



Ausbildungszeitraum von ... bis ...

Angaben zur theoretischen Ausbildung

Schule

• Name und Anschrift der Schule

• Telefonnummer

• Klassenlehrerin/Klassenlehrer

Angaben zur praktischen Ausbildung

1. Praktikumsstelle

• Name der Einrichtung

• Anschrift

• Telefonnummer

• Name der Praxisanleiterin/
des Praxisanleiters

2. Praktikumsstelle

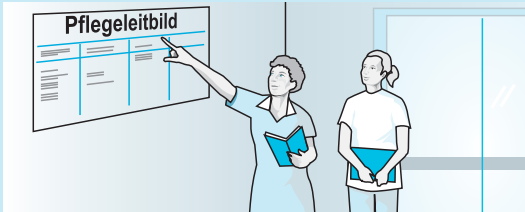
• Name der Einrichtung




• Anschrift




• Telefonnummer

• Name der Praxisanleiterin/
des Praxisanleiters



Kennenlernen der Praktikumsstelle




	Stationäre Pflegeeinrichtung Unterschrift Praxisanleiterin/ Praxisanleiter Datum	Ambulante Pflegeeinrichtung Unterschrift Praxisanleiterin/ Praxisanleiter Datum
Organisation, Struktur und Konzeption der Pflegeeinrichtung hinsichtlich		
<ul style="list-style-type: none"> • Träger der Einrichtung 		
<ul style="list-style-type: none"> • Pflegeleitbild 		
<ul style="list-style-type: none"> • Heim- und Pflegedienstleitung 		
<ul style="list-style-type: none"> • Wohnbereichsleitung 		
<ul style="list-style-type: none"> • Praxisanleitung 		
<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Mitarbeiter im Pflorgeteam 		
<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der zu betreuenden Bewohner/ Pflegekunden 		
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit anderen Berufsgruppen im therapeutischen Team 		
<ul style="list-style-type: none"> • 		
<ul style="list-style-type: none"> • 		
<ul style="list-style-type: none"> • 		
<ul style="list-style-type: none"> • 		
Arbeitsabläufe		
<ul style="list-style-type: none"> • Dienstplan 		
<ul style="list-style-type: none"> • Pausenzeiten 		
<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten im Krankheitsfall 		
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe im Früh-/Spätdienst 		
<ul style="list-style-type: none"> • Tourenplanung (<i>ambulante Pflegeeinrichtung</i>) 		
<ul style="list-style-type: none"> • 		
<ul style="list-style-type: none"> • 		
<ul style="list-style-type: none"> • 		




	Schule 	gesehen und assistiert 	mehrfach unter Anleitung geübt 
Mobilisation und Transfer			
• Bewegungsübungen im Bett			
– aktive Bewegungsübungen			
– passive Bewegungsübungen			
–			
–			
• Transfer im Bett			
• Aufsetzen im Bett			
• Sitzen an der Bettkante			
• Transfer in den			
– Rollstuhl			
– Stuhl			
– Sessel			
–			
• Einsatz von Hilfsmitteln zur Mobilisation, z. B.			
– Rollstuhl			
– Rollator			
– Gehstützen			
– Lifter			
– Rutschbrett/Gleitmatte			
–			
–			

	Schule 	gesehen und assistiert 	mehrfach unter Anleitung geübt 
Vitalzeichenkontrolle			
• Atmung			
– Ermittlung, Beurteilung und Dokumentation			
◦ Atemfrequenz			
◦ Atemrhythmus			
◦ Atemtiefe			
◦ Atemgeräusche			
◦			
– Informationsweitergabe			
–			
–			
–			
• Körpertemperatur			
– Ermittlung, Beurteilung und Dokumentation			
◦ axillare Messung			
◦ rektale Messung			
◦ aurikuläre Messung			
◦			
– Informationsweitergabe			
–			
–			
–			

Copyright Verlag Handwerk und Technik, Hamburg




	Schule 	gesehen und assistiert 	mehrfach unter Anleitung geübt 
Pflege von Bewohnern/Pflegekunden mit speziellen Krankheitsbildern			
• Erkrankungen des Urogenitaltraktes			
– Zystitis			
– Harninkontinenz			
– Prostatahypertrophie			
–			
–			
• Erkrankungen der Haut			
– Dekubitus			
– Mykosen			
– Intertrigo			
– Herpesinfektion			
–			
• Erkrankungen der Sinnesorgane			
– Schwerhörigkeit			
– Taubheit			
–			
–			
– Glaukom			
– Katarakt			
– Blindheit			
–			

Hauswirtschaftliche Versorgung			
	Schule	gesehen und assistiert	mehrfach unter Anleitung geübt
			
Unterstützung im Haushalt			
• im Haushalt unterstützen			
– bei Förderung und Erhalt der Selbstständigkeit			
◦			
◦			
– Einkaufen			
◦ Beschaffung von Lebens-, Reinigungs- sowie Körperpflegemitteln			
◦			
◦			
– Vorbereitung von Mahlzeiten unter Beachtung der hygienischen und diätetischen Regeln			
◦ Anrichten von Mahlzeiten			
◦ Aufwärmen			
◦ Kochen			
◦			
◦			
– Reinigen der Wohnung			
◦ Staubsaugen/wischen			
◦ Bad/Sanitärbereich reinigen			
◦ Küche (Geschirr spülen, Kühlschrank reinigen)			
◦ Fenster putzen			

	Schule 	gesehen und assistiert 	mehrfach unter Anleitung geübt 
<ul style="list-style-type: none"> ◦ Zimmerpflanzen versorgen ◦ Müllbeseitigung ◦ Lüften ◦ ◦ 			
– Wäschepflege			
<ul style="list-style-type: none"> ◦ Waschen ◦ Bügeln ◦ Einsortieren ◦ Betten beziehen ◦ ◦ 			
•			
•			
•			
•			
•			
•			
•			
•			
•			
•			

Dokumentation und Pflegeplanung

	Schule 	gesehen und assistiert 	mehrfach unter Anleitung geübt 
Pflegedokumentation			
• 6-phasesiges Pflegeprozessmodell			
– Teilschritte des 6-phasesigen Pflegemodells nach Krohwinkel			
– Elemente der Dokumentationssysteme			
◦ Stammblatt			
◦ Pflegeanamnese			
◦ Pflegeplanung			
◦ Durchführungsnachweis			
◦ Pflegebericht			
◦ Biografieblatt			
–			
• 4-phasesiger Pflegeprozess im Sinne des Strukturmodells			
– Teilschritte des 4-phasesigen Pflegemodells			
– Elemente der Dokumentationssysteme			
◦ Stammblatt			
◦ Strukturierte Informationssammlung (SIS)			
◦ Maßnahmenplanung			
◦ Berichteblatt (mit Fokus auf Abweichungen)			
◦ Evaluationsblatt			
–			

	Schule 	gesehen und assistiert 	mehrfach unter Anleitung geübt 
Pflegedokumentation			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der Pflegedokumentation (sachlich richtig, zeitnah, nachvollziehbar, fälschungssicher) 			
<ul style="list-style-type: none"> – ggf. unter Anleitung pflegerische Verrichtungen dokumentieren (je nach Handhabung der Pflegeeinrichtung) 			
<ul style="list-style-type: none"> – zeitnahe Informationsübergabe an die Pflegekräfte 			
–			
–			
–			
<ul style="list-style-type: none"> • Planung der Pflegemaßnahmen auf der Grundlage des neuen Begutachtungsverfahrens 			
<ul style="list-style-type: none"> – 5 Pflegegrade 			
<ul style="list-style-type: none"> – zusätzliche Betreuung und Aktivierung nach § 43b,53c SGB XI 			
–			
–			
–			

Praktikumsbeurteilung

Name der/des Auszubildenden: _____

Einrichtung: _____

Zeitraum: _____

	Benotung*					
	* Bewertung entspricht den Schulnoten siehe Seite 44					
	1	2	3	4	5	6
Selbstkompetenz						
• Interesse an der Ausbildung						
• Freundlichkeit, Aufgeschlossenheit						
• Einsatzbereitschaft/Zuverlässigkeit						
• Belastbarkeit/Ausdauer						
• Pünktlichkeit						
• persönliches Erscheinungsbild						
• verbales Ausdrucksvermögen/Umgangsformen						
•						
•						
Soziale Kompetenz						
• Einfühlungsvermögen/Empathiefähigkeit						
• Teamfähigkeit						
• Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Bewohnern und Mitarbeitern						
• Kritikfähigkeit/Selbstreflexion						
• Bedürfnisorientierter Umgang mit Bewohnern						
•						
•						
Fachkompetenz						
• Anwendung von theoretischem Wissen in der Pflegepraxis						
• Mithilfe bei der aktivierenden und fördernden Pflege unter Beachtung der hausinternen Standards						
• Einhaltung der Hygiene- und Unfallverhütungsvorschriften						
• Sorgfalt bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Pflegemaßnahmen						

Praktikumsaufträge/Abschlussbericht

Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Beispiele für Praktikumsaufträge, die während der Praxiseinsätze von den Auszubildenden erarbeitet werden können. Im Anschluss bieten zwei leere Vorgaben Spielraum für eigene Aufträge.

Da die Bezeichnung der Lernfelder/Unterrichtsfächer im Gegensatz zur Altenpflege nicht einer bundeseinheitlichen Festlegung unterliegt, ergibt sich die Schwierigkeit, die Lernfelder korrekt für das jeweilige Bundesland zu benennen. Bitte ergänzen Sie in den Aufträgen die bei Ihnen verwendete Bezeichnung des Lernfeldes. In der untenstehenden Übersicht ist die Benennung der Lernfelder an der Altenpflege orientiert.

Empfehlung: 2–3 Praktikumsaufträge und die Erarbeitung des Abschlussberichtes während der Ausbildungszeit

Praktikumsauftrag LF „Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen beim altenpflegerischen Handeln berücksichtigen“	Seite 77
LF „Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen beim altenpflegerischen Handeln berücksichtigen“	Seite 78
Praktikumsauftrag LF „Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim altenpflegerischen Handeln berücksichtigen“	Seite 79
Praktikumsauftrag LF „Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim altenpflegerischen Handeln berücksichtigen“	Seite 80
Praktikumsauftrag LF „Alte Menschen bei der Lebensraum- und Tagesgestaltung unterstützen“	Seite 81
Praktikumsauftrag LF „Alte Menschen bei der Lebensraum- und Tagesgestaltung unterstützen“	Seite 82
Praktikumsauftrag <i>zur freien Gestaltung</i>	Seite 83
Praktikumsauftrag <i>zur freien Gestaltung</i>	Seite 84
Abschlussbericht	Seite 85
Abschlussbericht <i>zur freien Gestaltung</i>	Seite 86